

Saarländische Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2011

Aller guten Dinge waren leider nicht Drei. Zur saarländischen Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2011 war unser Verein zum dritten Mal nach 2009 und 2010 mit einer Mannschaft vertreten. Um den Jugendspielern Spielpraxis gegen starke Gegner zu verschaffen traten wir diesmal mit der Besetzung Thomas Deutsch, Andreas Freis, der frischgebackenen U-16 Saarlandmeisterin Katrin Freis und Marius Berrang an. Gegner war die dritte Mannschaft von Schwarzenbach. Von dort wurden die beiden ehemaligen Oberligaspieler Dr. Matthias Bureik und Alexander Gress sowie mit Max Müller und Niklas Bureik ebenfalls zwei Nachwuchsspieler eingesetzt. Angesichts des deutlichen DWZ-Vorteils an den beiden ersten Brettern mussten die Schwarzenbacher als Favoriten angesehen werden. Chancenlos war unsere Mannschaft jedoch nicht. Dementsprechend nahm das im heimischen Bergmannsheim ausgetragene Spiel einen interessanten und spannenden Verlauf.

Marius an Brett 4 konnte schon in der Eröffnung von einem Fehler seines Gegners profitieren. Den daraus resultierenden Vorteil verwertete er geschickt und ohne im weiteren Verlauf in Schwierigkeiten zu geraten zum ersten vollen Punkt. An Brett 2 rechtfertigte Andreas Freis einmal mehr das in ihn gesetzte Vertrauen. Er lieferte sich mit Alexander Gress, der in den letzten Jahren zum Stammspieler in der Schwarzenbacher Oberligamannschaft und der höchsten Klasse der saarländischen Einzelmeistermeisterschaft zählt, ein hochklassiges und bis zum Ende offenes Match. Erst in einem komplizierten Damenendspiel konnte Alexander dann seine größere Erfahrung in die Waagschale werfen und das Spiel zu seinen Gunsten entscheiden. Kurz darauf musste Katrin Freis an Brett 3 ebenfalls eine Niederlage akzeptieren, obwohl sie über lange Phasen die bessere Stellung hatte, diese aber nicht verwerten konnte. So lag es an mir, mit einem Sieg wenigstens noch das Unentschieden und damit eine Entscheidung im Schnellschach zu erzwingen. Meine Partie an Brett 1 verlief wechselhaft. Zum ersten Mal seit drei Jahren hatte ich die Königsindische Verteidigung gewählt und sah mich der aktuell modernsten und schärfsten Variante, dem sogenannten Bayonett-Angriff meines Gegners ausgesetzt. Leider verlief die Eröffnung nicht günstig für mich. Ein überraschendes Springeropfer auf f2 brachte meinen Gegner aber aus dem Konzept und mich in Vorteil. Im Ergebnis konnte ich ein Endspiel mit einem Mehrbauern erreichen. Hier wählte ich jedoch einen falschen Plan, als ich versuchte, den abseits stehenden Springer meines Gegners zu fangen. Nachdem dieser sich befreien konnte, musste ich dann einsehen, dass die Stellung leider nicht mehr zu gewinnen war. Etwas unglücklich mussten wir daher erneut – wie schon in den beiden Vorjahren – eine 1,5 zu 2,5 Niederlage einstecken. Die Ergebnisse im einzelnen:

1. Deutsch, Thomas – Bureik, Matthias ½
2. Freis, Andreas – Gress, Alexander 0:1
3. Freis, Katrin – Müller, Max 0:1
4. Berrang, Marius – Bureik, Niklas 1:0

Unnötig zu erwähnen, dass der Wettkampf im Bergmannsheim, wie immer bei Spielen gegen Schwarzenbach, in angenehmer und freundschaftlicher Atmosphäre verlief. Auch als wir wegen des Lärms aus der Gaststätte den Spielsaal wechseln mussten, zeigten sich die Schwarzenbacher Schachfreunde kooperativ. Wir wünschen der Schwarzenbacher Mannschaft und ihren Spielern für den weiteren Verlauf der Saison alles Gute und viel Erfolg.

Thomas Deutsch

Bureik, Dr. Mathias (2080) - Deutsch, Thomas (1883)

[E97] Königsindisch – Bayonett-Angriff

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.Le2 0-0 6.Sf3 e5 7.0-0 Sc6 8.d5 Se7 9.b4 a5 10.La3 Se8
Öfter gespielt wird hier 10...axb4 11.Lxb4 b6 12.a4 **11.bxa5 f5** Ein neuer Zug nach dem Prinzip von Nimzowitsch: Bauernketten sind von der Basis aufzurollen. 11...b6 mit Rückgewinn des Bauern ist hier der naheliegende Zug der in der Großmeisterpraxis am häufigsten anzutreffen ist. Aber ich wollte keine Zeit am Damenflügel verschwenden und stattdessen den Angriff am Königsflügel beschleunigen. **12.Lb4 Lh6** [Besser wäre nach IM Herbert Bastian 12...Sf6! Gewesen. **13.Sd2 Sf6 14.Te1 c5** IM Herbert Bastian gibt diesm Zum ein '! **15.dxc6** Natürlich nicht 15.La3 Dxa5 16.Lb2 Lxd2 17.Dxd2 und sowohl nach 17...f4 als auch nach 17...fxe4 steht Schwarz mehr als befriedigend. **15...Sxc6 16.a3 Sxa5 17.Sf1** Diesen Angriff auf den rückständigen Bauern d6 hatte ich übersehen, **17...Se8** Traurige Notwendigkeit. Nach 17...Sxe4 18.Sxe4 fxe4 19.Lxd6 steht Weiß besser. **18.Dd5+ Kh8 19.Tad1 Sc6** Es drohte 20.Dxe5 **20.Sb5** Der rückständige Bauer wird zur Angriffsmarke. IM Herbert Bastian hält 20.c5 für stärker. 20...fxe4 21.cxd6 Sf6 22.Dc4 Sxb4 23.axb4 Lf5 24.h3 Tc8 25.Db3 Tc6 mit leichtem Voreilfür Weiß. **20...Sf6** '?' IM Herbert Bastian. Besser waren 20...Sxb4!? 21.axb4 Sf6 22.Dxd6 Dxd6 23.Sxd6 Sxe4 24.Sxe4 fxe4; IM Herbert Bastian hält 20...Df6! 21.Lxd6 (21.Sxd6 Le6 22.Dc5 Sxd6 23.Txd6 fxe4) 21...Le6 22.Dc5 Sxd6 23.Sxd6 Sd4! Für die beste Fortsetzung. **21.Dxd6 Sxe4 22.Dxf8+! Dxf8 23.Lxf8 Lxf8 24.Lf3**



24...Sxf2 (!? IM Herbert Bastian) Verzweigung und die einzige praktische Chance. Nach 24...Sc5 25.Lxc6 bxc6 26.Txe5 cxb5 27.Td8 ist das Spiel zugunsten von Weiß entschieden. **25.Kxf2** Schwach wäre 25.Lxc6 Sxd1 26.Txd1 bxc6 27.Sc7 Ta7 28.Td8 Txc7 29.Txf8+ Kg7 30.Te8 e4 mit deutlichem Vorteil für Schwarz. **25...Lc5+ 26.Se3** Natürlich nicht 26.Kg3?? f4+ 27.Kh4 Le7#. Auf 26.Ke2 folgt 26...e4 27.Se3 Ta4 28.Lxe4 fxe4 29.Ta1 Ta5 und Schwarz kann noch kämpfen. **26...f4 27.Ke2??** Das wirft den sicheren Gewinn weg. Gewonnen hätte 27.Kf1 fxe3 (27...Lxe3 28.Lxc6 bxc6 29.Td8+ Kg7 30.Sd6) 28.Lxc6 **27...Lxe3 28.Lxc6??** Noch ein Fehler, nachdem das Spiel entgültig zugunsten von Schwarz kippt. Nch 28.Sc7 Tb8 29.Lxc6 bxc6 30.Td8+ Kg7 31.Kf1 oder 28.Td3 (IM Herbert Bastian) bleibt die Stellung im Gleichgewicht. **28...bxc6 29.Sc7 Lg4+ 30.Kf1 Tc8 31.Sa6 Lxd1** Hier wäre 31...Le6! mit klarem Vorteil für Schwarz 32.Te2 (32.Tc1 Lxc1 33.Txc1 c5 34.Kf2 e4 35.g3 g5 36.h4 Tc6 37.Sb8 Tb6 38.hxg5 Tb2+ 39.Kg1 f3) 32...Lxc4 besser gewesen. **32.Txd1 c5** Die falsche Idee. Viel einfacher war 32...Ta8! (IM Herbert Bastian) 33.Sb4 Txa3 34.Sxc6 Ta2 35.Sxe5 Tf2+ 36.Ke1 Txc2 37.h3 Tg3 38.Td8+ Kg7 39.Td7+ Kf6 40.Sg4+ (40.Txh7 Kxe5) 40...Ke6 41.Txh7 Lc5 42.Th6 Kf5 43.Th8 Tc3 44.Ke2 f3+ 45.Kd2 Ta3 (45...Txc4 46.Se3+ Lxe3+ 47.Kxe3 Tc3+ 48.Kf2) 46.Tc8 Lb4+ 47.Kc2 Kf4 48.Tc6 g5 49.Kb2 Ta5 50.Kb3 Lc5 (50...Tc5 51.Tf6+ Kg3 52.Kxb4) 51.Kc3 f2 52.Sxf2 Lxf2 Aber in beginnender Zeitnot konnte ich diese Varianten nicht mehr klar berechnen. **33.Td6 e4 34.Ke2 Lc1** (? IM Herbert Bastian) Besser war 34...Kg7. **35.a4 La3 36.Te6 e3 37.Td6 Kg7 38.Td7+ Kg8 39.Tb7 Tc6 40.Sc7 Td6 41.Sd5 Ta6 42.Sxf4 Txa4 43.Sd5 Txc4 44.Td7 Lb2 45.Sxe3 Te4 46.Kf3 Ta4 47.Td8+ 1/2-1/2**